E 3988
Juli–September 2008
Heft 3/2008

Klinge

Kinder- und Jugenddorf Klinge

www.klinge-seckach.de

Klingefest 2008

Bundesverdienstorden für Manfred Nachtigall, Magnani-Verdienstmedaille für Ottilie Mündel

Projektunterricht bei Klinge-Schülern sehr beliebt

Projekttage an unserer Schule

Ein erlebnisreicher Tag mit Förstern und Soldaten

Kindergarten beging Tag der Umwelt

Foto: P. Schmackeit

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die aktuelle Klingezeitung schildert in bunter Vielfalt das breite Spektrum von Aktivitäten in den vergangenen Monaten. Ein wichtiges Ereignis war das alljährlich stattfindende Klingefest. Das schöne, aber nicht zu heiße Wetter und die interessanten Angebote für Familien mit Kindern lockten diesmal wieder eine große Anzahl von Besuchern in unser Kinder- und Jugenddorf Klinge. Begehrt bei den Besuchern sind die kostenlosen Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder und natürlich die verschiedenen köstlichen Speisen, vom Eis über die Frühlingsrollen, den knusprigen Flammkuchen und Räucherforellen bis hin zu Kässpätzle und Grillwurst. Aber ich möchte hier nicht vorgreifen, sondern Sie neugierig machen auf den Bericht auf den folgenden Seiten.

Dieses schöne Fest ist immer auch ein Start in die Endrunde des Schul- und Ausbildungsjahres. Die Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen bedeutet für unsere Jugendlichen eine große Herausforderung. Für die meisten hat sich die Mühe gelohnt. Wir sind stolz auf alle, die es geschafft haben, sei es das Abitur, die Mittlere Reife, der Hauptschulabschluss oder die Lehre. Sie sind Vorbild und Ansporn für jene, die im nächsten Jahr dran sind. Sie wissen, dass ohne einen Abschluss die Chancen für die berufliche Integration schlecht stehen. Es ist auch eine Herausforderung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit großem Engagement die Jugendlichen unterstützen und fördern.

Dr. Johann Cassar

Danken möchte ich an dieser Stelle auch allen Handwerkern und Firmen, die immer ein offenes Ohr und ein Herz für unsere Jugendlichen haben, wenn es um eine Lehr- oder Arbeitsstelle geht. Sie wissen, dass es unsere Jugendlichen um einiges schwerer haben, da sie häufig früher als andere ihr Leben selbständig in die Hand nehmen müssen.

Wenn Sie heute unsere aktuelle Ausgabe der Klingezeitung in Händen halten, sind die Sommerferien bereits vorüber, der fordernde Alltag hat wieder begonnen. Über die erlebnisreichen Freizeiten der einzelnen Hausgemeinschaften lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

Doch nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen dieser Klingezeitung.

Mit herzlichen und dankbaren Grüßen
Ihr

Dr. Johann Cassar, Dorfleiter

Diakon Glittenberg verabschiedet

Veränderung nach acht Jahren seelsorgerischer Arbeit in der Klinge

Bei sommerlichem Wetter versammelte sich am letzten Schultag die Schulgemeinschaft der St. Bernhard-Schule auf dem Schulhof, um gemeinsam den Gottesdienst zum Abschluss des Schuljahres zu feiern. Der evangelische Pfarrer Moser-Fesche und Diakon Glittenberg stellten den ökumenischen Gottesdienst unter das Thema »Staunen«: Wer seine Augen und Ohren, die Nase und sein Herz öffnet, der kann staunen über die Schönheit der Natur, über das eigene Wachsen und Reifen. Die einzelnen Klassen trugen dazu ihre Gedanken und Beiträge in Text und Lied vor.

An diesem Morgen waren auch viele Mitarbeiter der Verwaltung und der Kinderdorfhäuser anwesend, denn im Anschluss an den Gottesdienst sollte Herr Diakon Manfred Glittenberg von der Dorfgemeinschaft der Klinge verabschiedet werden. Dorfleiter Dr. Cassar erinnerte in seiner Rede an den Weggang von Pfarrer Duffner und die sich daraus ergebenden Veränderungen in der Leitungsstruktur der Klinge. Herr Diakon Glittenberg übernahm in dieser Umbruchzeit die pastoralen Aufgaben in der Gemeinde und war gleichzeitig mit einer halben Stelle in der »Seelsorgeeinheit Osterburken-Adelsheim-Seckach« angestellt.

Nach acht Jahren verändert Diakon Glittenberg nun sein Arbeitsfeld und wird ab August mit voller Stelle in der Seelsorgeeinheit arbeiten. Er wird uns auch in nächster Zeit immer wieder begegnen bei Festen, Arbeitskreisen, Gottesdiensten oder anderen besonderen Anlässen.

In Zukunft wird die Klinge die pastoralen Aufgaben aus eigenen Kräften bewältigen müssen, was für alle Verantwortlichen eine große Herausforderung bedeutet.

Schulleiterin Frau Kellner-Ix wies auf die Arbeit des Diakons als Religionslehrer hin und bedankte sich für die verlässliche und unkomplizierte Durchführung der Schulgottesdienste.

▽ Zum Ende des Schuljahres verabschiedete Schulleiterin Brigitte Kellner-Ix Diakon Manfred Glittenberg als Religionslehrer in der St. Bernhard-Schule.

Foto: W. Kaub

Frau Parstorfer, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, bedankte sich bei Manfred Glittenberg für die Zusammenarbeit in den vergangenen acht Jahren. Wir konnten viele schöne Feste und Feiern miteinander begehen. Die diesjährige Wallfahrt nach Baden-Baden anlässlich des 550. Todestages unseres Kirchenpatrons Bernhard von Baden bleibt uns noch lange in Erinnerung. Auch Pfarrfeste mit den beliebten Spielstationen zu religiösen Themen und das St. Martinsfest mit dem Laternenumzug wurden von Herrn Glittenberg organisiert. So manche Besucher sind bestimmt schon einen der von ihm konzipierten geistlichen Wege gegangen, die die religiösen Kunstwerke der Klinge unter einem bestimmten Thema erfassen.

Auch Pfarrer Moser-Fesche sprach einige Worte zum Abschied und hoffte auf weiterhin gutes Zusammenwirken der Konfessionen.

Alle wünschten Herrn Glittenberg für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Nach den Reden stärkten sich Groß und Klein bei einem Imbiss und kamen miteinander ins Gespräch. Danach hieß es, Abschied zu nehmen, und die Ferien konnten beginnen. *c.p.*

Fragt man ehemalige Schülerinnen und Schüler, zum Beispiel beim Klingefest, was denn das Beste war in ihrer Schulzeit, bekommt man nicht selten zu hören: die Projekttage. Manche kommen dann ins Schwärmen und erinnern sich an viele Einzelheiten.

Projekttage an der St. Bernhard-Schule

Spannender Unterricht zum Ende des Schuljahres

Im vergangenen Schuljahr hatten die Schülerinnen und Schüler der St. Bernhard-Schule wieder die Qual der Wahl, sich für eines der Projekte zu entscheiden. Die anschließende Befragung der Mädchen und Buben nach ihrer Zufriedenheit ergab, dass 53 von 58 (91%) mit ihrem Projekt sehr zufrieden waren. So nimmt es auch nicht wunder, dass sich ebenso viele in ihrer Gruppe ausgesprochen wohlfühlten. Einige bemängelten, dass die Projektdauer mit nur drei Tagen zu kurz gewesen sei. Nahezu einstimmig sprachen sie sich für die Beibehaltung der Projekttage aus.

Hier die Kurzberichte der einzelnen Projektgruppen:

Rund um die Kartoffel

In diesem Projekt lernten die Kinder die Kartoffel vielseitig kennen. Mit Gedichten und Geschichten erfuhren sie etwas zur Geschichte der Kartoffel. An echten Pflanzen konnten sie die einzelnen Teile sehen und fühlen. Selbst eine Kartoffelkäferlarve befand sich dort. Das tägliche abwechslungsreiche Kochen war für die Kinder eine Freude. Mit Kartoffelstempeln wurde eine Stofftasche gestaltet. Spaß machte auch der Kartoffel-Bewegungsparcours in der Sporthalle.

Kajak- und Kanutour

Erlebnispädagogik auf hohem Niveau bot das sehr beliebte Kanu- und Kajak-Projekt mit Herrn Palm und Herrn Trenkle. Beim gemeinsamen Paddeln, Schwimmen und Grillen konnten die Schülerinnen und Schüler neben der Freude am Sport grundlegende soziale, personale und Sachkompetenzen erweben. Im Mittelpunkt stand dabei, das eigene Zutrauen zu stärken, Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln, Fähigkeiten im Bootfahren zu erlangen sowie reichhaltige Natur- und Gruppenerlebnisse zu erfahren.

Foto: H. Diener

△ *Alles drehte sich »um die Kartoffel«, die nicht nur zum Essen da ist, sondern mit der man auch hervorragend gestalten kann.*

Wandgestaltung in der Grundschule

Diese Projektgruppe übertrug ein Motiv aus dem Comic »Tim und Struppi« auf eine 2 x 2 Meter große Spanplatte. Anschließend wurde das Bild farblich gestaltet. Dabei zeigten die Schülerinnen und Schüler, dass sie sehr genau und ausdauernd arbeiten konnten. Ihr Kunstwerk, auf das sie mit Recht stolz sein können, lässt sich im Grundschulbereich bewundern.

Burgen im Neckartal

Am ersten Tag wurde der theoretische Hintergrund erarbeitet. Burgenarten und deren Aufbau standen hierbei im Mittelpunkt. Nachdem sich alle zu Rittern geschlagen hatten, ging es daran, für jeden ein individuelles Wappen zu entwerfen. Der zweite Tag galt einem Besuch der Burg Hornberg. Schon kurz vor der Ankunft wurden wir in unserer Arbeit bestätigt. Ausrufe wie: »Da ist der Bergfried« oder »Das ist eine Höhenburg« zeigten, dass der Vortag seine Früchte trug. Ein zweistündiger Rundgang versetzte ins Mittelalter zurück. Abschließend genossen die ‚Rittersleut' den beeindruckenden Blick vom Bergfried herab auf das sonnendurchflutete Neckartal.

▽ *Um einige kahle Wände zu gestalten, galt es, kleine Vorlagen in ein Großformat zu übertragen.*

Foto: W. Kaub

Foto: D. Palm

▷ *Die Kanuten waren drei Tage lang an Jagst und Kocher unterwegs und konnten auf den beiden Neckarzuflüssen beim gemeinsamen Paddeln, Schwimmen und Grillen neben der Freude am Sport grundlegende soziale und Sachkompetenzen erwerben.*

Schul-Projekttage (Fortsetzung)

Der dritte Tag stand ganz im Zeichen des Burgenbauens. Jeder gestaltete seine eigene Phantasieburg mit unterschiedlichsten Materialien. Am Ende der Projekttage konnte jeder ‚Ritter' seine eigene Burg und sein Wappen mit nach Hause nehmen.

△ *Als Höhepunkt des Tages führte Herr Nakajima in die Verteidigungstechnik Aikido ein.*

Fotos (3): W. Kaub

△ *Im Schulhof wurden zahlreiche Ecken und verschiedene Gegenstände mit Farben verschönert.*

Schulhofgestaltung

Bei diesem Projekt ging es darum, graue Ecken rund um unser Schulgebäude aufzuspüren und ihnen mit viel Phantasie und Farbe ein freundlicheres Aussehen zu geben. So verwandelten sich unansehnliche Papierkörbe in Kunstwerke und ein trister Ballfangzaun wurde zum Träger bemalter Objekte.

Asiatische Kultur und Küche

Für das Projekt konnten Repräsentanten aus drei asiatischen Ländern gewonnen werden.

Am ersten Tag erzählte Herr Nakajima von der Geschichte und den Kulturen Asiens. Als praktische Arbeit faltete er mit den Kindern Kraniche aus Papier in Origami-Technik und lehrte sie einige Schriftzeichen. Jedes Kind erhielt seinen eigenen Namen in japanischer Schrift. Als Höhepunkt des Tages führte er in die Verteidigungstechnik Aikido ein.

Am zweiten Tag kam Frau Doan aus Thailand zu Besuch und bereitete mit den Kindern thailändische Spezialitäten zu. Leckere Gerüche erfüllten das Schulhaus. Alle ließen sich die selbst gemachten Frühlingsrollen, Reis mit Wok-Gemüse und die Reis-Chips schmecken.

Frau Seni von den Philippinen erläuterte die Geographie, den Alltag und vor allem das Schulwesen ihres Heimatlandes. Die Schüler lauschten interessiert ihren Ausführungen und waren über die großen Unterschiede zwischen den Ländern sehr erstaunt. Als kulinarische Spezialität kochte man gemeinsam Reisnudeln mit Fleisch und feinem Gemüse. Gerne nahmen die Schüler auch das Angebot an, T-Shirts mit ihren Namen in chinesischen Schriftzeichen und mit Drachen zu gestalten.

△ *Frau Doan aus Thailand bereitete mit den Kindern Spezialitäten aus ihrer fernöstlichen Heimat.*

Warnhinweisschild »Kinder«

Lebensgroß und detailgetreu wurde ein ‚Kind in Bewegung' ausgesägt und bemalt. Dieses Hinweisschild soll künftig an der Straße zum Sportplatz aufgesellt werden, um Autofahrer zu einer umsichtigen Fahrweise aufzufordern. Gute Dienste wird dieses außergewöhnliche Warnschild auch bei den Bundesjugendspielen oder dem Klingefest leisten.

Wieder eine Spende der FIAT Bank

10 Jahre Unterstützung der Klinge durch die FIAT Bank Heilbronn

Seit 1998 unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Geschäftsleitung der FIAT Bank Heilbronn neben anderen sozialen Einrichtungen in der Region auch das Kinder- und Jugenddorf Klinge in Seckach. Die Mitarbeiterschaft bestimmt mit, für welchen Zweck die jeweilige Spende verwendet werden soll. In diesen 10 Jahren erreichten die Geld- und Sachspenden für das Kinder- und Jugenddorf Klinge die stolze Summe von rund 35.000 €. Damit konnten viele hilfreiche Projekte finanziert werden. Beispielhaft seien genannt die Inline-Skater-Anlage und der Beach-Volleyball-Platz; beide Einrichtungen kommen auch der Öffentlichkeit zu Gute. Weiter sind erwähnenswert die Spende von 15 PCs, die Einrichtung eines Raumes für die Maltherapie, die Unterstützung des Fahrradprojektes und die Finanzierung von Musikunterricht für besonders begabte Kinder.

Für das Jahr 2008 überbrachten Vertriebsleiter Bertram Horn und Martin Sommer, Leiter Kundenkredit, eine Spende von 2.500 €. Der Betrag wird für die Einrichtung unseres Schulkindergartens verwendet werden, der im Herbst eröffnet werden soll. Neben dieser großzügigen Spende gab es das Versprechen, auch weiterhin Projekte des Kinder- und Jugenddorfes zu unterstützen. Dafür dankte Dorfleiter Dr. Cassar im Namen der Kinder und Mitarbeiter.

Es wurde im Gespräch nicht versäumt zu erwähnen, dass die Heimat des italienischen Automobilkonzerns FIAT (Turin) nur 150 Kilometer vom Herkunftsort der Familie Magnani (Gazzada Schianno) entfernt liegt.

Foto: H. Cassar

▷ *Eine erneute großzügige Spende der FIAT Bank Heilbronn wird für die Einrichtung des neuen Schulkindergartens eingesetzt werden (v. l.: Vertriebsleiter Bertram Horn, Dorfleiter Dr. Cassar und Martin Sommer, Leiter Kundenkredit).*

Kindergarten beging Tag der Umwelt

Unsere ganze Kindergartenmannschaft machte sich am 5. Juni auf, um einen besonders spannenden Nachmittag zu erleben. Unsere Kleinbusse brachten uns um 13 Uhr in den Nachbarort Zimmern, wo uns bereits viele Soldaten erwarteten. Wir waren alle sehr aufgeregt. Ein spannender Nachmittag begann.

Auf dem Platz vor dem Gemeinschaftshaus begrüßten uns Johannes Fischbach, der Leiter der Forstbetriebsleitung Adelsheim, und Armin Walzel, unser Gemeindeförster, und viele Soldatinnen und Soldaten in ihren Felduniformen.

Nun sollte jedes Kind einen Soldatenpartner finden. Das machten wir mit einem lustigen Spiel. An alle Kinder und an alle Großen wurden paarweise Karten mit Tierbildern verteilt und Augenbinden, die man aufsetzen musste. Dann ahmte jeder das Tier auf seinem Kärtchen nach, und so fanden wir uns schließlich als Paare, blind gackernd, bellend, miauend oder wiehernd. Nun hatte jedes Kind einen Soldaten für diesen Nachmittag. Zuerst mussten wir einen steilen Aufstieg in den Wald bewältigen, um dann dort verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Bei einem Pirschgang sollten wir versteckte Tiere auffinden. Danach erhielten je zwei Kinder und zwei Soldaten ein rohes Ei. Dies packten wir mit natürlichem Material, mit Gras, Blättern oder Moos gut ein, denn es sollte einen Fall aus drei Metern Höhe überstehen. Alle waren wir eifrig bei der Sache.

Aus den Eiern wurden schöne grüne Naturpakete. Die Erwartung war groß: Welches Ei würde wohl als erstes platzen? Wir hatten jedoch fast alle Glück, lediglich ein Ei ging zu Bruch.

Besonderen Spaß bereitete der abschließende »Raupengang«, der auch ein »Sinnesmarsch« war. Barfuß und mit verbundenen Augen bildeten Kinder und Soldaten hintereinander eine lange Raupe und erfühlten so mit viel Spaß den Waldboden auf blanken Fußsohlen.

Mit dem Abstieg zum Gemeinschaftshaus ging der spannende Nachmittag leider schon wieder zu Ende. Nach einer Stärkung mit Schnitzel-Weck und Fanta kehrten wir wieder mit den Bussen in die nahe Klinge zurück. *Gaby Felch*

Fotos (4): Gaby Felch

▽ *Je zwei Kinder und Soldaten wickelten ein rohes Ei mit natürlichen Materialien gut ein, denn es hatte einen Fall von einer hohen Leiter zu überstehen.*

△ *Bei der ersten Begegnung der Kinder mit den Soldaten wurden Tierkärtchen und Augenbinden verteilt, mit denen man im Spiel einen Partner zu finden hatte.*

▽ *Viel Spaß bereitete der »Raupengang«, bei dem mit den Sinnen allerlei Interessantes zu erfühlen und zu ertasten war.*

△ *Bei einem Pirschgang fanden die Kinder viele verschiedene Tierarten.*

Bundesverdienstorden für Manfred Nachtigall

Klingefest wieder der Höhepunkt im Jahreslauf

Wie es schon mehr als drei Jahrzehnte gute Tradition ist, gestaltete sich das »Klingefest 2008« wieder zu einem Höhepunkt im Ablauf des Jahres. Diesmal allerdings ergaben sich noch einige Besonderheiten, die dem Fest einen zusätzlichen Glanz verliehen.

Abgesehen davon, dass 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit im Kinder- und Jugenddorf Klinge gewürdigt wurden, feierten die zahlreichen erschienenen Gäste aus Nah und Fern auch die Verleihung des Verdienstordens am Bande der Bundesrepublik Deutschland an Caritasdirektor i.R. Manfred Nachtigall durch Ernährungsminister Peter Hauk. Herr Nachtigall bekleidete viele Jahre das Amt des Vorsitzenden in unserem Trägerverein »Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V.«. Außerdem erfolgte die offizielle Übergabe des ersten Fußball-Minispielfeldes im Bereich des Badischen Fußballverbandes durch den Präsidenten Ronny Zimmermann.

Zahlreiche Ehrengäste waren zu diesem Ereignis geladen, so die Ehrenbürger der Gemeinde Seckach, der ehemalige langjährige Seelsorger und Dorfleiter der Klinge Pfarrer Herbert Duffner und Bürgermeister a.D. Ekkehard Brand, Bürgermeister Thomas Ludwig, Landrat Dr. Joachim Brötel, Volker Mackert als Vertreter der Stadt Buchen, Volker Welsch von der Kreisstadt Mosbach, Sozialministerin a. D. Barbara Schäfer-Wiegand als derzeitige Vorsitzende des Trägervereins, und Vertretern von den verschiedenen Schulen, Vereinen und Kirchen sowie aus Politik und Wirtschaft.

Dorfleiter Dr. Johann Cassar wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass das jährlich wechselnde Leitthema des Kinderdorfes nun auch im zweiten Jahr seine Gültigkeit behalten habe. Den Gedanken »...für das Leben stark machen« habe man noch einmal in den Blickpunkt gestellt im Hinblick auf die Befähigungsinitiative des Deutschen Caritasverbandes »Mach dich stark für starke Kinder«. Die Forderungen der Caritas formulierte Dr. Cassar so: »Jugendliche sind Teil der Gesellschaft. Ihre Suche nach Identität braucht Erwachsene, die zum Dialog bereit sind. Schulsozialarbeit sollte flächendeckend ausgebaut werden, insbesondere an Förder- und Hauptschulen. Gezielte Projekte für Schulverweigerer müssen entwickelt und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe stärker gefördert werden.« Das Kinder- und Jugenddorf schließe sich diesen Aussagen und Forderungen voll und ganz an, betonte Dr. Cassar. Die Arbeit werde sich verstärkt darauf konzentrieren, die Jugendlichen in ihrer Entwicklung so zu fördern, dass sie den täglichen Anforderungen in Schule, Beruf und Freizeit gerecht werden können.

Fotos (5): P. Schmackert

Die Kinder und Jugendlichen der Klinge seien auch in starkem Maße an der Vorbereitung und am Gelingen des Klingefestes beteiligt. Meist brächten sie dabei etwas zustande, was sie sich eigentlich nicht zugetraut hätten. Diese Erfolgserlebnisse stärke ihr Selbstwertgefühl und bringe sie dazu, auch andere Herausforderungen zu meistern. Das setze jedoch auch gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter voraus, die im Umgang mit den anvertrauten Kindern Vorbilder seien und sich stark machten für deren Sorgen und Nöte.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch diesmal wieder eine stattliche Anzahl von Damen und Herren für ihre langjährige Arbeit im Kinderdorf gewürdigt. Für 20 Jahre Dienst in der Klinge: Gaby Felch, Heidi Köhler, Silke Martin, Klaus-Georg Müller, Georg-Josef Parstorfer und Agnes Scherf.

Für 15 Jahre: Christiane Berger-Grimm, Maria Bowel, Christina Hevike, Kira Malcher, Maria Müller, Alois Schell, Herta Schüssler,

△ Caritasrektor i. R. Manfred Nachtigall wurde von Ernährungsminister Peter Hauk für seine caritative Tätigkeit mit dem Bundesverdienstorden ausgezeichnet, Frau Nachtigall erhielt als Zeichen der Anerkennung für die Unterstützung ihres Mannes ein Blumengebinde (v.l. Minister Peter Hauk, Frau Nachtigall, Caritasrektor i.R. Manfred Nachtigall).

▽ Insgesamt 27 Damen und Herren wurden für 10, 15 oder 20 Jahre Tätigkeit im Dienst des Kinder- und Jugenddorfes Klinge ausgezeichnet.

Kirsten Thümmler und Thomas Winkler.

In der Gruppe der »Zehnjährigen« fand sich Dorfleiter Cassar selbst wieder. Barbara Schäfer-Wiegand nannte ihn den »richtigen Mann an der richtigen Stelle, unverzichtbar mit seinem Engagement, seinem Temperament und Einfühlungsvermögen«. Der Empfehlung seines Vorgängers Pfarrer Duffner sei er in dieser verantwortungsvollen Position mehr als gerecht geworden. Außerdem wurden für 10 Jahre Dienst in der Klinge geehrt: Gerda Fritz, Malaike Heffner, Lars Heltewig, Rita Kassel, Brigitte Kerber, Karoline Kirchgeßner, Adele Meister, Stephanie Seifarth, Anja Tropf, Galina Walter und Margarite Zeipelt.

Mit der Heinrich-Magnani-Verdienstmedaille wurde Frau Ottilie Mündel aus Bühl ausgezeichnet. Vor mehr als 40 Jahren war Frau Mündel als Mitarbeiterin für eine Weile in der Klinge beschäftigt gewesen. Seither sammelte sie in alter Verbundenheit regelmäßig Kleider und Spenden für das Kinder- und Jugenddorf.

Vorsitzende Barbara Schäfer-Wiegand hob in ihrer Laudatio für Frau Mündel den Tag des Ehrenamtes 2007 hervor, an dem der Bundespräsident in besonderer Weise den Millionen ehrenamtlich tätigen Mitbürgern seinen Dank ausgesprochen hatte. Ohne diese Menschen sei Deutschland finanziell und emotional sehr viel ärmer.

Auch Landrat Dr. Brötel und Bürgermeister Ludwig sahen in der Klinge mehr als nur einen »Ort zum Leben« mit den vielen »wunderbaren und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ehrenamtlichen Mitbürgern«.

Den Festakt umrahmten in bewährter Weise die Geschwister Elise, Lorenz und Sophie Schweizer mit ihren bemerkenswert guten musikalischen Beiträgen. Das Dschungel-Musical »Dodos Zirkusabenteuer« entpuppte sich als besonderer Leckerbissen auf der Bühne, wo sich auch die Tanzgruppen und die Gruppe der Zirkusanfänger präsentierten unter der Leitung der Damen Keppler, Berner, Tscheinig und Mendel sowie Thomas Erl als »Zirkusdirektor«. Im Rahmen des anschließenden Festessens mit den geladenen Ehrengästen zeichnete Ernährungsminister Peter Hauk Herrn Manfred Nachtigall, den langjährigen Vorsitzenden des »Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V.« und Caritasrektor i.R., für seine beruflichen und ehrenamtlichen Verdienste an Mitmenschen mit dem Bundesverdienstorden am Band aus.

△ *Frau Ottilie Mündel aus Bühl wurde in diesem Jahr mit der Heinrich-Magnani-Verdienstmedaille im Hinblick auf ihr langjähriges Engagement für die Klinge ausgezeichnet.*

◁ *Die anspruchsvolle musikalische Umrahmung des Festaktes oblag den Geschwistern Elise, Lorenz und Sophie Schweizer, wofür sie mit viel Beifall bedacht wurden.*

△ *Dorfleiter Dr. Cassar fand sich dieses Mal selbst unter den Jubilaren wieder. Er wurde für seine zehnjährige Tätigkeit in der Klinge geehrt.*

Beim Festakt am Samstagmorgen zeigten Kinder der kleinen Tanzgruppe und die Zirkusanfängergruppe das Dschungel-Zirkus-Musical »Dodos Zirkusabenteuer«. Gemeinsam hatte man das Stück eigens für die Ehrung langjähriger Mitarbeiter einstudiert. Der kleine Affe Dodo erlebt dabei in seinem altbekannten Dschungel immer wieder neue Abenteuer, findet neue Freunde und löst gemeinsam Probleme, eine Erfahrung, die sowohl Kinder als auch Mitarbeiter in der Klinge ebenfalls täglich machen. Die Vorführung der Kinder wurde mit großem Beifall der Zuschauer belohnt, und vor allem die Kinder, die zum ersten Mal auf der Bühne standen, waren stolz auf ihre Leistung.

▽ *Mit einer großen Dschungelparty endete Dodos Zirkusabenteuer.*

Auf den Kinderdorfstraßen herrschte den ganzen Sonntag lebhafter Fußgängerverkehr.

Unter sachkundiger Leitung konnte Bogenschießen versucht werden.

Die Rafaelwiese wurde mit Palmen, Schiffen und Schatzkisten zum Piratenmeer.

Freizeittreff veranstaltete »Spiel ohne Grenzen«

Den Auftakt machte bereits am Freitag das traditionelle »Spiel ohne Grenzen«. Im Mittelpunkt standen die »Helden der Meere«. Die Rafaelwiese wurde dazu mit Palmen, Piratenschiffen und Schatzkisten in ein Piratenmeer umgewandelt. Die teilnehmenden Hausgemeinschaften hatten die Aufgabe einen Piratenschatz zu finden. Bei vier lustigen Spielen mussten sie dazu eine Schatzkarte zusammensuchen, mit einem selbst gebauten Schiff ins Meer stechen, mit gefangenen Fischen einen hungrigen Hai beruhigen und letztendlich mit wassergefüllten Stiefeln bis zur Schatzkiste vordringen. Bei allen Abenteuern kam es auf Zusammenarbeit und Durchhaltevermögen an. Den Mannschaften winkte der Piratenpokal, der bei der Siegerehrung in diesem Jahr an Haus Nikolaus überreicht wurde. Sowohl Haus Nikolaus als auch die zweit- und drittplatzierten Hausgemeinschaften Maximilian Kolbe und Alfred Delp erhielten zudem noch eines der Piratenschwimmbecken für die wohlverdiente Entspannung im eigenen Garten. *Thomas Erl*

Die Sieger der »Spiele ohne Grenzen« wurden mit Preisen belohnt.

Ein wunderschö

Budenrummel als Tag der Beg

Prachtvolles Wetter herrschte in der Region, als sich das Kinderdorf auf den Ansturm der Festtagsgäste zum Klingefest-Sonntag vorbereitete. Der Sonnenschein machte die allseits gute Stimmung nahezu perfekt. Ein kurzweiliges, unterhaltsames und breit sortiertes Angebot an Speisen und Getränken, an Spielmöglichkeiten für die Kinder, besonders für die der Gäste, an gemütlichen Plätzen zum Verweilen und Genießen erwartete den Strom der Besucher.

Der Festgottesdienst in der St. Bernhard-Kirche mit dem ehemaligen Dorfleiter Pfarrer Herbert Duffner, unter Mitgestaltung des Kirchenchors Hettingen, bildete den Auftakt des sonntäglichen »Budenrummels«. Ab der Mittagszeit füllten sich die Straßen des Kinderdorfs mit Hunderten von Neugierigen, die sich den kulinarischen Genüssen nicht entziehen konnten: ein spätes Frühstück für die Kirchgänger, Steaks und Würstchen, Waffeln, frisch gefangene Forellen, gebraten oder aus dem Rauch, Kässpätzle, leckere Salate oder süße Crêpes, die Pommes nicht zu vergessen, vietnamesische Frühlingsrollen oder Scharfes aus Eritrea, zubereitet von unseren Ehemaligen aus diesen Ländern, Kaffee und Kuchen, gewaltige Eisbecher und vieles mehr erwartete die vielen großen und kleinen Gäste.

Viele Ehemalige nahmen am Klingefest teil, hier Estella und Bettina mit Frau Trenkle.

Fotos: P. Schmackeit (9), Thomas Erl (5)

Das Forum beim Marienbrunnen war dicht bevölkert von den Bewohnern der Klinge und Gästen aus Nah und Fern.

Auf dem Flohmarkt gab es wieder so manche Kostbarkeiten zu entdecken.

Bei einer interessanten Tätigkeit können Kinder stundenlang verweilen.

Vielerlei Angebote für die Kinder der Gäste fanden regen Zuspruch.

ner Festsonntag

egnung im Kinderdorf Klinge

Aber vor allem auch die unterhaltsamen Angebote wurden gern angenommen. Die Hüpfburg lud zum Springen ein, die soundsovielte Dartmeisterschaft lockte mit attraktiven Preisen, das riesige Trampolin »Quarter Tramp II« zog auf dem Schulhof die Mutigen an. Dort konnte man sich auch im Bogenschießen ausbilden. Einen Luftballon mit Mehl zu füllen, war schwieriger als erwartet, wo hingegen das Dosenwerfen eine leichtere Übung darstellte.

Der Flohmarkt bildete eine gewisse Ruhezone, denn dort wurden die Kaufentscheidungen eher in der Stille getroffen.

Die Mohrenkopfschleuder verfehlte häufig ihr Ziel, während andere sich in aller Ruhe und Konzentration einen Ansteckbutton gestalteten und mit einer kleinen Maschine herstellten. Eine bunte Drehscheibe verloste kleine Preise, und auch das Torwandschießen fand wieder seine Anhänger. Für Abwechslung sorgten die traditionelle Kunstausstellung in der St. Bernhard-Schule, diverse Discos und der Tag der »Offenen Tür« im Unterdorf bei Ute Ammermann.

Musikalisch umrahmt wurde das Fest in bewährter Weise von der »Art Haus Jazzband« und dem Musikverein Seckach.

Malaktion »Starke Kinder« beim Klingefest

Am Festsonntag lud der Freizeittreff (FZT) zur Riesen-Malaktion »Starke Kinder« in den Schulhof. Auf 32 großen Malwänden konnten die Kinder ihre eigenen Körperumrisse so ausmalen, wie sie gerne sein wollten. Es entstand eine Galerie »starker Kinder«, die nun schon seit einigen Wochen auf der Startseite unserer Klingehomepage (www.klinge-seckach.de) zu sehen ist und hervorragend das diesjährige Jahresmotto »...für das Leben stark werden« illustriert. Allen Künstlern auch auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank! *Thomas Erl*

Beim Malen für »Starke Kinder«.

Auf dem Schulhof wurden »Starke Kinder« gesucht.

Der Musikverein Seckach und die »Art House Jazzband« unterhielten die Gemeinschaft musikalisch.

Wie uns auch geholfen wurde

Eine großartige Spende von 10.000,– € erreichte uns von Familie Pfeiffer aus Waldshut-Thiengen.

Anlässlich der Goldenen Hochzeit von Dr. Franz Josef und Maria Ruf in Konstanz sammelten Angehörige und Freunde 350,– € für unser Kinderdorf. Herr Dr. Fritz Leonhardt in Weinheim konnte seinen 91. Geburtstag feiern. Dieses Fest erbrachte für uns 200,– €. Herr Karl Ebert aus Osterburken-Schlierstadt wurde 80 Jahre alt und konnte uns aus diesem Anlass 250,– € schenken.

Die Eheleute Schlechtriem aus Obersulm feierten ihre 70. Geburtstage gemeinsam und erhielten von den geladenen Gästen 1.180,– € für unsere Einrichtung.

Anlässlich der Hochzeit von Carmen und Marcus Kiesel überwies uns das Evangelische Pfarramt die Kollekte von 156,94 €.

Allen Spendern sagen wir auf diesem Weg nochmals ein sehr herzliches Vergelt's Gott. *V. Schmackeit*

Erste Anlage im Bereich des Badischen Fußballverbandes in der Klinge

1000 DFB-Minispielfelder für Deutschland

Das Klingefest wurde in diesem Jahr durch eine weitere besondere Attraktion aufgewertet. Im Rahmen des Festaktes im Bernhard-Saal kündigte der Präsident des Badischen Fußballverbandes Ronny Zimmermann die Einweihung des ersten Fußball-Minispielfeldes an, das im Bereich des Badischen Fußballverbandes errichtet wurde. Bundesweit sollen mit einem Aufwand von rund 25 Millionen Euro 1000 Plätze dieser Art errichtet werden als Dank für die Menschen, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass die WM im Jahr 2006 zu einem solch großen Erfolg wurde.

Fotos (3): P. Schmackeit

△ *Der Präsident des Badischen Fußballverbandes Ronny Zimmermann während seiner Ansprache beim Festakt des diesjährigen Klingefestes. Er war gekommen, um das erste Minispielfeld im badischen Bereich seiner Bestimmung zu übergeben.*

Die Sicht auf den Deutschen Fußball beschränke sich meist auf das viele Geld, das verdient werde. Die flächendeckende Unterstützung derer, die sozial und finanziell schwächer ausgestattet sind, gerate dabei ins Hintertreffen. Der DFB habe schon lange seine Verantwortung in dieser Hinsicht erkannt. Doch die WM 2006 und ihr großer Erfolg hätten diese Verpflichtung erneut deutlich gemacht.

Damals habe man nicht an eine Umsetzung der geplanten Aktion mit den Minispielfeldern geglaubt, vor allem nicht in dieser kurzen Zeit. Doch es sei dem Vorstand gelungen, in nur fünf Monaten alle deutschen Grundschulen zu besuchen. Dabei habe man mitunter unglaubliche Dinge gesehen, im Positiven wie im Negativen. Im Jahr 2007 sei der Beschluss für die Errichtung der Spielfelder gefasst worden. Bis Ende 2008 sollen alle 1000 geplanten Plätze errichtet sein.

Als erstes Projekt im Bereich des Badischen Fußballverbandes solle nun das Spielfeld in der Klinge im Rahmen das Klingefestes eingeweiht werden. Hier seien die in Form einer ehemaligen Basketballanlage notwendigen technischen Voraussetzungen für eine frühzeitige Installation des Spielfelds bereits vorhanden gewesen.

Am Ende des Festaktes begab sich nun eine große Anzahl der Ehrengäste zum Klinge-Sportplatz, um die neue Anlage in Augenschein zu nehmen. Ronny Zimmermann durchschnitt das weißrote Band, und einige der Ehrengäste weihten das Minispielfeld mit Torschüssen ein. Zur Erinnerung an dieses Ereignis gab es eine Medaille. Am Nachmittag fand ein sportliches Eröffnungsturnier mit zehn jugendlichen Mannschaften auf diesem Platz statt.

◁ *Umrahmt von zahlreichen Ehrengästen weihte Herr Zimmermann die neue Anlage am Rande unseres Sportgeländes ein.*

▽ *Bald schon nahm unsere Jugend das Minispielfeld mit allem Ernst und in großer Freude in Besitz.*

Seit der Weltmeisterschaft sehe uns das Ausland viel positiver als vorher, betonte Ronny Zimmermann. Man habe den Deutschen weder zugetraut, dass sie so feiern könnten, noch dass sie so gastfreundlich und offen sind. Die Minispielfelder stellten einen wesentlichen Beitrag zur Talentförderung dar und sollten ein Zeichen sein für die bedeutende soziale Rolle des Fußballs.

10 Jugendliche und zwei Erwachsene der Klinge beschlossen, in den Schulferien die mehr als 400 Kilometer lange Strecke von Seckach nach Gazzado Schianno per Fahrrad zu bewältigen

Am 10. Mai 2008, morgens um 9 Uhr, trafen sich die Teilnehmer reisefertig auf dem Schulgelände der Klinge. Anschließend machte sich die Truppe auf die mehrtägige Reise nach Italien

Tagebuch einer Radtour

Von der Klinge über die Alpen nach Gazzada Schianno

Erster Teil

Samstag, 10. Mai 2008

Neun Uhr. Wir treffen uns bei der Schule, nehmen die Räder in Empfang. Petrus hält ideales Wetter bereit. Alle drängen darauf, unsere Reise nach Italien zu starten.

Tagesziel ist Stuttgart, die längste Etappe. Im Großraum Stuttgart gibt es keine Campingplätze, so müssen wir an diesem Tag 120 km zurücklegen. Wir radeln zunächst Richtung Heilbronn, wo wir gegen Mittag ankommen, verlassen den Neckar, suchen eine Verbindungsstrecke ins Bottwartal. Finden schließlich den gesuchten Radweg und kommen müde am späten Nachmittag in Beilstein an. Die Hitze und die vielen Kilometer verringern die Reisegeschwindigkeit. Die Wartezeiten auf die Letzten werden immer länger. Wir tanken vor einem Supermarkt Kalorien und Flüssigkeit und schaffen die restlich Strecke nach Stuttgart recht schnell, verlieren uns zunächst, kommen aber alle auf dem Cannstatter Wasen an. Unser Begleitfahrzeug wartet schon; wir bauen unsere Zelte auf und kochen das Abendessen.

Mit Spaghetti gestärkt, marschieren wir noch in die Innenstadt von Stuttgart, unterschätzen jedoch die Entfernung, das ruft den Unmut einiger müder Radler hervor. Recht spät in der Innenstadt angekommen, lassen wir die Atmosphäre der Großstadt auf uns wirken und kehren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Campingplatz zurück.

Sonntag, 11. Mai 2008

Acht Uhr. Raus aus den Zelten und gemeinsames Frühstück. Erstaunlicherweise klagt niemand nach dem anstrengenden ersten Tag über Müdigkeit. Alle wieder bei Kräften. Verladen unser Gepäck in den Begleitbus und verlassen Stuttgart. Michael, gut genährt, verkündet an einer roten Ampel seinen Entschluss abzunehmen, mit einem Haribo im Mund und löst bei seinen Kameraden Gelächter aus. Unter Bäumen am Neckarufer entlang bis Plochingen. Die Hitze setzt schon am Morgen zu, deshalb erste Pause. Wir verlassen den Neckar und folgen dem Flüsschen Fils in Richtung Osten. Nach Göppingen steht der anstrengendste Teil des Tagesetappe bevor: der Aufstieg auf die Alb in Geislingen. 3 km Anstieg mit etwa 8% Steigung fordert uns heraus. Viele nehmen dies mit Humor: »Wer über die Alpen fahren will, muss auch über die Alb kommen.« Gegen Abend erreichen wir unser Ziel Machtolsheim. Zelte aufbauen, Abendessen bereiten, duschen, sich erholen. Nach Bratwurst und Wurstsalat spielen einige schon wieder Fußball, andere Karten.

Montag, 12. Mai 2008

Bereits Routine beim Morgenritual: aufstehen, waschen, frühstücken, packen, losfahren. Erstes Ziel: Blaubeuren, Besichtigung des Blautopfs. Treffen im Klosterhof zu einem kleinen Morgenkreis. Danken Gott, dass unsere Reise bisher gut geklappt hat und wir viel Schönes erleben. Das nächste Ziel: Laupheim. Wieder setzt uns die Hitze zu. Wir sind froh, als wir um die Mittagszeit dort auf dem Marktplatz ankommen.

◁ *Täglich mussten alle Mann verpflegt und die Zelte aufgebaut werden.*

▷ *Bei großer Hitze gab eine Rast am kühlen Bächlein neue Kraft für die weitere Tour.*

▽ *Unterwegs gab es viele Sehenswürdigkeiten zu sehen, hier die Barockkirche von Ochsenhausen.*

Fotos (6): Stefan Spitzbart

Tagebuch einer Radtour (Forts.)

Ab hier: Donau-Bodensee-Radweg durch Oberschwaben. Tagesziel ist ein Jugendzeltplatz. Doch hinter Ochsenhausen erfahren wir von Simon, dem Fahrer unseres Begleitfahrzeugs, dort gebe es 80 Jugendliche mit Verdauungsproblemen. Die sanitären Einrichtungen seien dort etwas einfach. Wir suchen deshalb einen anderen Übernachtungsplatz. Ein Bauer erlaubt uns, auf seiner gemähten Wiese zu übernachten. Schönster Platz auf unserer gesamten Reise! Wir stören niemanden und werden nicht gestört.

◁ *Der Lindauer Hafen bildete ein markantes Etappenziel auf dieser Reise in den Süden.*

▽ *Manchmal half ein gemeinsamer Blick auf die Karte, den rechten Weg zu finden.*

Dienstag, 13. Mai 2008

Der schönste Morgen der gesamten Tour. Sehr milde Temperatur, die Sonne scheint. Wir fahren an blühenden Wiesen vorbei, lassen die Seele baumeln; am Horizont bereits die schneebedeckten Gipfel der Alpen. Wir fahren durch das Wurzacher Ried, gegen Mittag in Wolfegg. Tobias hat Probleme mit dem Kreislauf, ein Arzt rät uns, den Patienten nicht mehr fahren zu lassen. Tobias wird in Wangen in den Zug gesetzt. Jessica fühlt sich auch nicht wohl und will ihn begleiten. In Wangen beeindruckt uns die herrliche Altstadt, wir stärken uns, fahren weiter nach Lindau am Bodensee, genießen den Blick auf den Hafen, lassen uns Zeit zur Weiterfahrt nach Bregenz. Gewitterwolken ziehen auf, wir erhöhen das Tempo, um noch trocken an den Campingplatz zu kommen. Doch an welchen? Per Handy kein Kontakt zu Simon. Wir suchen am Bahnhof nach Tobias und Jessica, können sie aber nicht finden. Wir steuern nacheinander die Campingplätze an, um den Tross zu suchen. Wir haben Glück, finden Simon mit dem Bus auf dem ersten Campingplatz. Tobias hat fast alle Zelte aufgebaut. Nach dem Abendessen gemeinsame Abendrunde am Bodenseeufer, anschließend Rückmarsch nach Bregenz in die Altstadt für ein Eis.

Die Fortsetzung des Tagebuches lesen Sie in der nächsten Klinge-Zeitung

Vierter »Strongest-Boy«-Wettbewerb

Bei herrlichem Wetter wurden die Muskeln ausgereizt

Laut Anmeldungen sollten an diesem Samstagmorgen 29 Teilnehmer aus vier Jugendhilfe-Einrichtungen zum vierten »Strongest-Boy«-Wettbewerb erscheinen. Doch irgendwie bekamen viele Teilnehmer anscheinend kurzfristig »kalte Füße«, und so waren letztendlich nur 15 Jugendliche am Start, die sich aber den Spaß in keiner Weise nehmen lassen wollten. Hoch motiviert ging es nach einer kurzen gemeinsamen Aufwärmphase zu den fünf Stationen, die angeboten wurden.

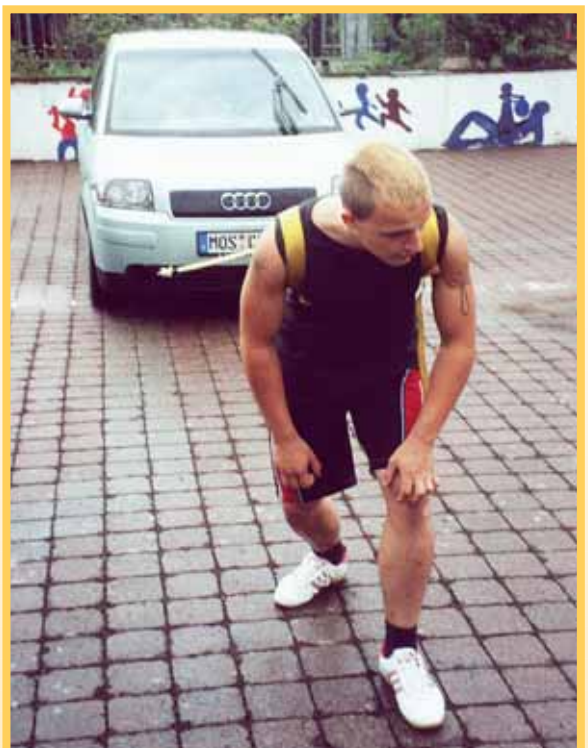
Nachdem die Altersspanne von 14 bis einschließlich 22 Jahren sehr groß war, starteten wir in zwei Altersgruppen, nämlich die »Jugend« und die »Junioren«.

Schon in der ersten Disziplin, dem Autoziehen, konnte man erkennen, wer sich auch ernsthaft auf diesen Wettbewerb vorbereitet hatte, so groß waren die einzelnen Leistungsunterschiede. Beim Bankdrücken, der Kraftausdauer-Station, mussten die Teilnehmer 40 % ihres Körpergewichtes so oft wie möglich hochdrücken. Hervorragende Leistungen konnten hier erzielt werden. So schaffte es ein Teilnehmer auf 35 Wiederholungen mit 35 kg Gewicht. Das ist wirklich eine bemerkenswerte Hochleistung.

In der dritten Station, dem Ursteinschleudern, ging es darum, einen etwa 10 kg schweren Felsstein mit zwei Händen so weit wie möglich zu schleudern. Hier schleuderte ein Teilnehmer den Stein über 6 m weit.

▽ *Beim Wettbewerb »Strongest Boy« galt es auch, einen PKW mit Muskelkraft vorwärts zu bewegen.*

Foto: P. Novak



Beim sogenannten »Koffertragen«, welches ebenfalls zur Kraftausdauer gezählt wird, sollten zwei Gewichte, in jeder Hand eine 30-kg-Hantel, innerhalb von einer Minute so weit wie möglich transportiert werden, ohne die Gewichte abzustellen. Bei dieser Disziplin wurde die erstaunliche Wegstrecke von 160 m erreicht, und man spürte deutlich, wieviel Energie und Kraft die Teilnehmer einsetzten.

In der letzten Disziplin musste ein Schubkarren, mit 60 kg Gewicht beladen, geschoben und dann entladen werden.

Alle kämpften fast bis zur Erschöpfung, gaben alles, um einen guten Platz zu erreichen. Leider gab es in jeder Kategorie nur einen Pokal. Alle anderen Teilnehmern mussten sich mit einer Medaille zufriedengeben. Es war ein beeindruckendes Turnier mit hervorragenden Leistungen. Dorfleiter Dr. Cassar überreichte die Pokale und Urkunden. *P. Novak*

Dorf-Chronik

MAI 2008

Do. 1. 5. bis So. 4. 5. Teilnahme an einem Turnier in Irschenberg.
Mo. 5. 5. Klingewallfahrt nach Baden-Baden.
Do. 8. 5. Praxisreflexion für die Praktikantinnen und Praktikanten im sozialen Jahr.
Fr. 9. 5. Pädagogische Führungskonferenz (PFK).
Do. 15. 5. Praxisreflexion für die Praktikantinnen und Praktikanten im sozialen Jahr.
Fr. 23. 5. bis So. 25. 5. Klingefest.
Sa. 24. 5. Anlässlich des Klingefestes: Ökumenischer Gottesdienst der Dorfgemeinschaft: »Heimat finden – Kraft tanken«.
So. 25. 5. Klinge-Festgottesdienst: in der Eucharistiefeier Gedenken für verstorbene Wohltäter, Mitarbeiter und Ehemalige des Kinder- und Jugenddorfes Klinge.
Di. 27. 5. Arbeitskreis »Religiöses Leben«.
Fr. 30. 5. Pädagogische Führungskonferenz (PFK).

JUNI 2008

Mo. 2. 6. Fortbildung zu Haim Omers Konzept – Workshop 2.
Di. 3. 6. Fortbildung zu Haim Omers Konzept – Workshop 2.
Do. 5. 6. Praxisreflexion für die Praktikantinnen und Praktikanten im sozialen Jahr.
Sa. 7. 6. Teenie-Jugendtreff-AG; Wallfahrt aller Pfarreien der Seelsorgeeinheit nach Walldürn.
Mi. 11. 6. Hausleitungskonferenz (HLK).
Do. 12. 6. Praxisreflexion für die Praktikantinnen und Praktikanten im sozialen Jahr.
Fr. 13. 6. Pädagogische Führungskonferenz (PFK).
Fr. 13. 6. bis Sa. 14. 6. Abenteuerübernachtung mit dem Freizeittreff.
Mo. 16. 6. Bundesjugendspiele der St. Bernhard-Schule.
Do. 19. 6. Praxisreflexion für die Praktikantinnen und Praktikanten im sozialen Jahr.
Fr. 20. 6. Sitzung des Dorfrats.
Sa. 21. 6. Sportlicher Wettbewerb »Strongest Boy« auf dem Schulplatz.
So. 22. 6. Kinder- und Jugendgottesdienst.
Di. 24. 6. Ganztagesausflug einer Mitarbeitergruppe nach Dahn in der Südpfalz.
Mi. 25. 6. Workshop 1–2 »Follow up«.
Do. 26. 6. Radtour und Wanderung von zwei Mitarbeitergruppen nach Amorbach; am Abend Betriebsfest.
Sa. 28. 6. Klingelinis Figurentheater zeigt im Klingelini-Theater: »Heut' bitten die Vampire zum Tanz«.

JULI 2008

Mi. 2. 7. Arbeitskreis »Religiöses Leben«.
Do. 3. 7. Praxisreflexion für die Praktikantinnen und Praktikanten im sozialen Jahr.
Fr. 4. 7. Pädagogische Führungskonferenz – Firmung in der Pfarrkirche St. Sebastian in Seckach. 7 Jugendliche aus der Klinge empfangen das Sakrament der Firmung.
Sa. 5. 7. Teilnahme am Fußballturnier in Weinheim.
So. 6. 7. In der Eucharistiefeier Gedenken des verstorbenen Gründers des Kinder- und Jugenddorfes G.R. Pfarrer Heinrich Magnani.
Di. 8. 7. Öffentl. Sitzung des Pfarrgemeinderates.
Mi. 9. 7. Hausleitungskonferenz (HLK).
Do. 10. 7. Praxisreflexion für die Praktikantinnen und Praktikanten im sozialen Jahr.
Do. 11. 7. Treffen der Diakone aus der Region Odenwald-Tauber in der Klinge.
So. 13. 7. Kinder-Wortgottesdienst: »Wir packen unseren Ferienrucksack«.
Mo. 14. 7. Workshop 2–1 »Follow up«.
Di. 15. 7. Ausflug der diesjährigen Dienstjubilare.
Fr. 18. 7. Pädagogische Führungskonferenz – Supervision.
So. 20. 7. Eucharistiefeier, gestaltet als Jugendgottesdienst für die Seelsorgeeinheit unter dem Thema: »Frieden braucht Engagement – der Selige Bernhard von Baden«.
Gedenken unserer verstorbenen Wohltäter, Mitarbeiter und Ehemaligen des Jugenddorfes Klinge.
Di. 22. 7. Schulentlassfeier im Bernhard-Saal.
Mi. 23. 7. Musicalbesuch der Figurentheater-Gruppe; Jahresabschlussgottesdienst in der St. Bernhard-Schule, feierliche Verabschiedung von Herrn Diakon Glittenberg mit anschließendem gemeinsamem Frühstück für die Dorfgemeinschaft auf dem Schulhof.

BESUCHE

Mai bis Juli 2008

Fr. 3. 5. Kommunionkinder aus der Pfarrgemeinde Hessenthal-Mespelbrunn.
Di. 6. 5. Schülerinnen und Schüler der Fachschule Tauberbischofsheim.
Do. 19. 6. Senioren vom Altenwerk in Mosbach.
Sa. 12. 7. Firmgruppe von der katholischen Kirchengemeinde Waghäusel-Kirrlach.

Klingekinder freuten sich sehr

SWR-Kurpfalzradio spendete ein neues Spielhaus

Endlich ist es da, das heiß ersehnte Spielhaus für das Haus St. Martin im Kinder- und Jugenddorf Klinge. Und nun lassen es die acht Kinder im Alter zwischen drei und acht Jahren fast nicht mehr aus den Augen. Da wird jede freie Minute genutzt, um darauf herumzuturnen. Diese Steigerung an Bewegungsmöglichkeit im Freien ist auch ganz im Sinn von Hausleiterin Erika Rotter und ihren Mitarbeiterinnen. Die Pädagoginnen halten viel Bewegung im Freien für unerlässlich für die Gesundheit sowie die Entwicklung der Grob- und Feinmotorik.

▷ Hausleiterin Erika Rotter (l.) freute sich über die großartige Spende des SWR-Kurpfalzradio, die den Kindern ihrer Hausgemeinschaft zuteil wurde. Redakteur Gerhard Mandel und SWR-Mitarbeiterin Friederike Kroitsch überbrachten das Spielhaus.

▽ Die Kinder des Hauses St. Martin nahmen das neue Spielhaus mit Begeisterung in Besitz.

Fotos (2): L. Merkle/RNZ

Natürlich gibt es auch einmal Streit mit den Kindern aus der Nachbarschaft, die vom neuen Spielhaus ebenfalls angelockt werden, und die auch einmal, ohne zu fragen, das Objekt der Begierde benutzen wollen. Aber dann sind die Kinder gefordert, ihren Konflikt friedlich beizulegen.

Zu verdanken haben die Kinder die Erfüllung ihres Traums den Hörern von SWR-Kurpfalzradio, die im Rahmen der »Jagdschein-Spende« ihre Jagd auf lohnenswerte Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele bei SWR-Kurpfalzradio anmelden. Ist die Punktekarte voll, gibt es für den Hörer eine schöne Reise zu gewinnen.

Zudem fließt ein Teil der Kosten für die Clubkarten jährlich in zwei soziale Projekte im Sendegebiet. Ende 2007 fiel die Wahl auf das Haus St. Martin im Kinder- und Jugenddorf Klinge. SWR-Redakteur Gerhard Mandel und SWR- Mitarbeiterin Friederike Kroitzsch überbrachten die Geldspende in Höhe von 1.300 €, die zur Anschaffung des Spielhaus-Baukastens verwendet wurden.

Die Handwerker des Kinderdorfs stellten das Spielhaus dann auf feste Fundamente und überließen es sehr schnell den schon mit Spannung wartenden Kindern. *L. Merkle, RNZ*

Im Album geblättert

LIEBE EHEMALIGE,

vor einigen Tagen erhielten wir ein Fotoalbum zugeschickt, so eines, wie es welche vor Jahrzehnten in der Klinge gab, mit eingeklebten gedruckten Bildern darin. Pfarrer Magnani pflegte sie an Gönner und Freunde, Mitarbeiter oder Ehemalige zu verschenken. Abende lang hockten wir »freiwillig« in großer Runde und klebten diese gedruckten Aufnahmen vom Jugenddorf mit Pelikanol ein, fast schon ein Gesellschaftsspiel.

Leider ist uns nicht bekannt, wer uns dieses Album zugeschickt hat, denn die Sendung enthielt keinen Absender, und auch der Poststempel ergab keinen Hinweis. Es enthielt lediglich eine Erinnerung an einen freiwilligen Einsatz im Kinder- und Jugenddorf Klinge vom Mai 1964 bis April 1965. Außer den gedruckten Bildern gab es da jedoch auch Fotografien vom Haus »Don Bosco« und den Kindern von Haus »St. Gallus« mit Frau Hauser.

Das frühere Lehrlingsheim »Don Bosco«, unterhalb der L 519 an der Seckach gelegen, beherbergte viele Jahre lang junge Menschen, die in der Klinge oder außerhalb einer Ausbildung nachgingen. In den ersten Jahren nach dem 2. Weltkrieg standen die meisten Jugendlichen zunächst auf der Straße, ohne die Möglichkeit einer beruflichen Bildung. Pfarrer Magnani errichtet deshalb für die Mädchen schon früh eine Haushaltungsschule, für Buben schuf er im Haus »St. Markus« die sogenannte »Vorlehre Bau«, wo zunächst mit Steinen und Sandmörtel unter Anleitung Hettinger Fachleute die Grundlagen des Maurerhandwerks geübt wurden. Später, als wieder mehr und andere Ausbildungsplätze zur Verfügung standen, wurde dieses Provisorium beendet.

Im Jugenddorf selbst entstanden verschiedene Meisterbetriebe, um die jungen Leute

Fotos (8): Privat

▷ *So bot sich das Lehrlingsheim »Don Bosco« am Ufer der Seckach im Jahr 1964 dar.*

▽ *Der Eingang zum Lehrlingsheim befand sich in der Nähe der Landstraße. Der Zugang war in Eigenarbeit geschottert.*

△ *Auch Heimleiter Klaas musste sich hin und wieder einen Ulk gefallen lassen: Hans, Günter (Flutsch), Mike und...?*

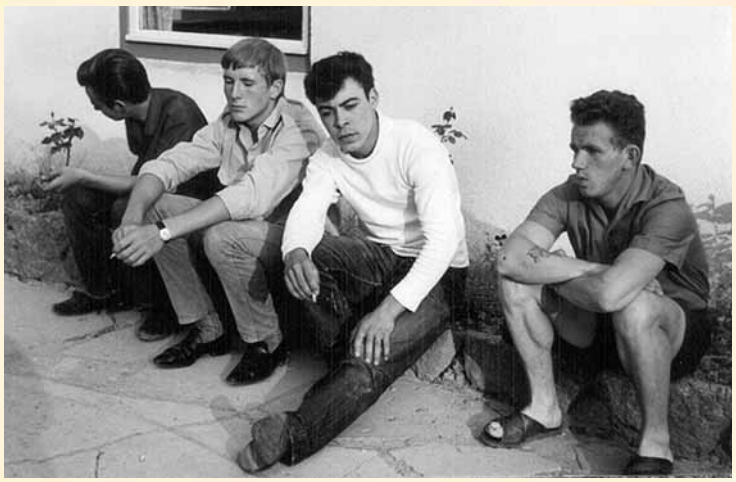
◁ *Das Essen wurde von der Großküche in Behältern zur Landstraße transportiert und musste dort abgeholt werden, hier von Franz, Jakob (?) und Hajo. Hinten die ehemalige Verwaltung und der frühere Zugang zur Landstraße.*

▷ *Der vordem nüchterne Wohnraum wurde durch Eigenarbeit der Lehrlinge viel wohnlicher gestaltet, sogar einen Kamin gab es.*

auf einen Beruf vorzubereiten. Ich erinnere mich an die Schlosserei mit Karl Eckl, die Schreinerei mit Meister Luksch, die Malerwerkstatt mit Heinz Erke, die Elektrowerkstatt von Franz Wegert aus Hettingen, den Bauernhof von Familie Hübl, die Gärtnerei unter Meister Früholz, dann Elmar Berberich und Familie Matauschek, den Kaufladen mit dem Ehepaar Wormland, die Handweberei mit Frau Prof. Rump-Gramatte. Auch in der Verwaltung bot sich die Möglichkeit einer Ausbildung. In den Sechzigern wurden diese Betriebe allerdings nach und nach abgestoßen, da sich ihre Unterhaltung als höchst unrentabel erwies. Einige der Meister übernahmen sie und gründeten eigene Firmen.

Das Lehrlingsheim beherbergte aber weiterhin junge Männer in Ausbildung. Geführt wurde es von verschiedenen Heimleitern, darunter Herr Döring, ein leidenschaftlicher Segelflieger, der damals das Schaufelwasserrad in der Seckach mit der Pumpvorrichtung für den Springbrunnen im Garten konstruierte, und Herr Klaas, der wohl als letzter die Heimleitung innehatte. Ich selbst hatte einmal die Gelegenheit, für einen Monat den damaligen Hausleiter zu vertreten, der sich auf einer Fortbildung befand. Dieses Haus zu führen, neben meiner eigenen Arbeit in der Schule, bleibt mir immer in Erinnerung. Später lebte dort für viele Jahre das Puppenspieler-Ehepaar Commichau mit Familie und fühlte sich auf dem lauschigen Grundstück an der Seckach lange Zeit sehr wohl.

Heute wird das Gebäude, eine der ehemaligen Baracken des Lagers »Teufelsklinge« aus der Zeit des Nationalsozialismus, auswärtigen Gruppen als gut ausgestattetes Ferienquartier angeboten.



◁ *Nach Feierabend saß man noch vor dem Haus: Jakob, Franz, Hajo und ...?*

▷ *Fräulein Kessler und Herr Klaas sorgten auch für eine gepflegte Außenanlage.*

▷ *Eine beliebte Freizeitbeschäftigung jener Zeit war das Tischfußball. Fernsehen, PC, Stereoanlage, solche Dinge gab es noch gar nicht.*

Einladung

an alle Ehemalige aus der Zeit von 1980 bis 1990

Liebe Ehemalige, wir laden Euch und Eure Familien ganz herzlich zu einem Treffen in die Klinge ein zu einem Wiedersehen in ruhiger Atmosphäre, zu einem Austausch von Erinnerungen an die Zeit in der Klinge, zu persönlichen Gesprächen über alles, was uns im Augenblick bewegt. Dazu laden wir auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus jener Zeit ein.

Wir treffen uns am Samstag, 25. Oktober, und Sonntag, 26. Oktober 2008
im Kinder- und Jugenddorf Klinge in 74743 Seckach.

Geplanter Verlauf des Treffens:
Samstag, 25. 10. ab 12 Uhr: Anreise, Treffen im Bernhard-Saal, Schlüsselausgabe für die Zimmer in St. Bonifatius und Don Bosco.

Nachmittags: Spaziergänge und Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Ab 20 Uhr: Gemütliches Beisammensein im Bernhard-Saal.
Bitte bringt Dias, Fotos, Foto-CDs oder DVDs und andere Erinnerungen mit.

Sonntag, 26. 10.: Nach dem Frühstück Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes. Abreise nach dem Mittagessen.

Hedwig Keppler · Hans-Peter Siebert · Dr. Georg Kormann

Einige der gefundenen Bilder mögen Euch zurückversetzen in diese »Don-Bosco-Zeit«. Heute weiß hier in der Klinge kaum noch jemand, dass dieses Lehrlingsheim einmal existiert hat. Zu eurer Zeit wäre das nicht passiert, eure Mannschaft war schließlich überall und weithin bekannt, oder?
Herzliche Grüße aus der Klinge P. Schmackeit

PS: Unsere ehemalige Lehrerin Frau Antonie Winkler feierte am 21. Mai 2008 in Wertheim ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute.

www.klinge-seckach.de

Herausgeber: Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V.
74743 Seckach-Klinge
Tel. 0 62 92 / 7 80
Fax 0 62 92 / 7 82 00
www.klinge-seckach.de
info@klinge-seckach.de

Jugenddorf Klinge
Gde. Seckach
Neckar-Odenwald-Kreis

Anschriftenänderungen und Abbestellungen bitte an: Klinge-Werbeabteilung, z.H. Frau Verena Schmackeit, 74743 Seckach-Klinge

Ständige Mitarbeiter:
Peter Schmackeit (verantwortlich), Gabriele Haas (Chronik), Anne Knecht (Besuche), Thomas Erl (Freizeit), Verena Schmackeit (Spenden), Peter Novak (Sport), Elfriede Scholer (Ressort Klinge)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Berichte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Es bestehen auch keine Rechtsansprüche. Der Bildernachweis wird, so weit möglich, im Einzelfall geführt.

Anschrift der Redaktion:
Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V.
Klingestraße 30, 74743 Seckach.

Gestaltung, Satz, Repro, Betreuung:
Ulrich Kolb, 71397 Leutenbach.
Layout: Ralf Krischok und Ulrich Kolb.

Bezugsgebühr: 8 € jährlich, bei vierteljährlichem Erscheinen und Postzustellung. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag (8 €) enthalten.

Bankverbindung:
Sparkasse Neckartal-Odenwald
Nr. 4 203 139 (BLZ 674 500 48).

Kinder- und Jugenddorf Klinge, Werbeabt., 74743 Seckach-Klinge

Postvertriebsstück · E 3988 · DPAG · Entgelt bezahlt

Wir setzen uns ganz für Kinder ein, denen die Geborgenheit einer Familie fehlt

...indem wir sie aufnehmen in unsere Lebensgemeinschaften, mit ihnen gehen, bis sie ein später selbstverantwortliches Leben führen können und zu vollwertigen Gliedern unserer Gesellschaft werden.
Wir sind auf die Unterstützung von Freunden und Förderern angewiesen und für jede Hilfe dankbar.
Wir sichern Ihnen zu, dass alle Spenden satzungsgemäß verwendet werden.
Auf Wunsch und bei Beträgen ab 50,– Euro senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.
Falls Sie weitere Informationen wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.
Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Unsere Bankverbindung:
Sparkasse Neckartal-Odenwald Nr. 4 203 139
(BLZ 674 500 48)

»Dodos Zirkus-Abenteuer«

Einladung zum Dschungel-Zirkus-Musical

Am Sonntag, 16. November 2008 zeigt die Klinge-Tanzgruppe und der Zirkus Klingelini im Bernhardsaal nochmals ihr Dschungel-Zirkus-Musical vom kleinen Affen Dodo. Der kleine Affe sitzt mit seiner Geige am Ufer des Flusses, als er laute Hilfeschreie hört. Im Fluss treibt Tosca, eine Zirkushündin, auf den Wasserfall zu. In letzter Minute rettet Dodo die kleine Tosca. Es beginnt eine Wanderung zum Zirkus und ein großes Abenteuer für Dodo. Das halbstündige Stück wurde von der Tanzgruppe und der Zirkusanfängergruppe für den Festakt des Klingefestes einstudiert und wird nun noch einmal – letztmals – am 16. November um 15.00 Uhr im Bernhard-Saal gezeigt. Herzliche Einladung! Weitere Infos und Fotos auf unserer Zirkus-Homepage (www.zirkus-klingelini.de).

Thomas Erl

Kolpingsfamilie St. Leon besuchte das Klingefest

Großzügige Spende für das Kinderdorf

Regelmäßig spendet die Kolpingsfamilie St. Leon die Erlöse aus der Altkleidersammlung für soziale Zwecke. Dieses Jahr ging die Spende an die Klinge.

Am Sonntag, dem 25. Mai, starteten 25 Mitglieder der Kolpingsfamilie bei herrlichem Wetter zu einem Ausflug in das Kinder- und Jugenddorf Klinge bei Seckach. Nach 1 ½ Stunden Fahrzeit erreichte die fröhliche Schar ihr Ziel, das alljährlich stattfindende Klingefest.

Dorfleiter Dr. Cassar führte die Gäste aus St. Leon auf einem Rundgang durch das Kinderdorf und erklärte die verschiedenen Aufgabenbereiche dieser sozialen Einrichtung. Danach überreichte der 1. Vorsitzende der Kolpingsfamilie eine Spende von 1.000 €, die Dr. Cassar dankend entgegennahm. Mit diesem Geld wird Kindern geholfen, denen die Geborgenheit einer Familie fehlt.

An den zahlreichen Ständen des Klingefestes stärkten sich die Ausflügler, und die Kinder konnten sich bei verschiedenen Spielen austoben.

Mit vielen neuen Eindrücken traten die Besucher die Heimreise an.

Foto: Kolping St. Leon

◁ *Die Kolpingsfamilie St. Leon überreichte Dorfleiter Dr. Cassar einen ansehnlichen Spendenbetrag für die vielfältigen Aufgaben des Kinderdorfs.*